

### Der Wechsel in der Wiener Nuntiatur.

In die Wiener Nuntiatur ist ein neuer Herr eingezogen, Hr. Walfrè di Bonzo, den Papi Pius X. an Stelle des bisherigen Nuntius, Cardinal Scapinelli, mit seiner Vertretung am Wiener Hofe betraut hat. Mit aufrichtigem Bedauern sehen alle politischen und gesellschaftlichen Kreise Cardinal Scapinelli von dem Posten scheiden, auf dem er sich infolge seines Tactes, seiner urbanen Umgangsformen und seiner unter den besonders schwierigen Verhältnissen seiner Amtsführung stets bewährten Loyalität allgemeine Wertschätzung zu erwerben und die angenehmsten Erinnerungen zu hinterlassen verstand. Unter ihm war die Wiener Nuntiatur eine musterghllige Repräsentantin jenes Souveräns, der seit Ausbruch des Weltkrieges eine mehr als bloß politische Neutralität bewahrt und, von den Pflichten seines geistlichen Führeramtes durchdrungen, über den Kämpfen des Tages unermüdet die Fahne des künftigen Friedens und der Menschlichkeit hochgehalten hat.

Auch dem bereits in Wien eingetroffenen neuen Nuntius bringt man hier allseitig volles Vertrauen entgegen und begrüßt ihn am Beginn seiner Amtswirksamkeit mit der Erwartung, daß es ihm ebenfalls gelingen werde, sich zugleich mit den Sympathien der Monarchie die Anerkennung des Heiligen Stuhls zu erringen.